

der Scheitelzähne zurückgeblieben, also ein unentwickeltes Männchen, wie sie bei gehörnten Arten der Lamellicornier häufig vorkommen.

Coelorrhina selene n. sp. ♂.

C. auratae Westw. *cognata*, *viridis*, *elytris totis ochraceis*, *horum sutura anguste viridescentibus*, *utroque elytro maculis duabus mediocribus*, *altera humerali*, *altera anteapicali*, *ornato*; *corpore infra ad partem coeruleo*, *pedibus totis viridibus*, *femoribus absque vestigiis coloris rubidi*, *epistomate brevi fere dimidio brevior quam latiore*, *sublaevigato*, *punctato*, *lateribus parallelis*, *cornu anteriore brevi*, *lato nec apice dilatato*, *dentibus duobus verticis latis*, *subacuminatis*, *spatio inter se semicirculari separatis*; *prothorace postice dilatato*, *dorso subtiliter punctulato*, *medio fere glabro*; *elytris parce punctatis*; *pygidio confertim transverse strigoso-rugato*.

Long. corp. 26 mm.

Ein Männchen aus Semnio in Nyam-Nyam (Bohndorff) in der Berliner königl. Sammlung.

Das Exemplar ist der *C. aurata* Westw. ähnlicher als der *quadrifasciata* F.; denn das Epistom ist kürzer als bei dieser Art und ungefähr so lang wie bei jener. Aber es ist nicht mit *C. aurata* zu vereinigen, weil der Ausschnitt zwischen den beiden Zähnen klein und halbkreisförmig, sowie die Färbung, Sculptur und Formverhältnisse andere sind. Der Prothorax ist hinten schmaler, das Kopfhorn kurz und breit, ganz verschieden von der Bildung bei *C. aurata*. Augenscheinlich stellt aber das Exemplar nicht die ausgebildete Form vor, denn das vordere Kopfhorn ist kurz und unausgebildet, wie bei den unentwickelten Stücken der verwandten Arten. Durch die fast ockerfarbigen Elytren weicht das sonst rein gefärbt aussehende Exemplar von allen anderen Arten ab.

Über *Dorcadion divisum* Germ. und dessen Varietäten.

Von T. Pic (Digoïn).

Da *Dorcadion divisum* Germ. sehr veränderlich ist, wäre, dachte ich, das Aufstellen von Bestimmungstabellen nicht unnöthig, um die Hauptveränderungen dieser Art besser kennen zu lernen.

Dorcadion Koechlini Pic und andere, *latevittatum* Kr. und Verwandte sind von der typischen Form des *divisum*

Germ. beim ersten Anblick sehr verschieden, sei es durch die schmälere Gestalt des Körpers, die Flügeldeckenzeichnung oder das Vorhandensein eines deutlichen kurzen behaarten Strichelchen neben dem Schildchen u. s. w.; aber diese (mit Ausnahme von *Koechlini*) sind alle als Varietät catalogisirt worden und ich will nichts daran ändern. Ich füge nur *Koechlini* hinzu, der sich sehr dem *confluens* Fairm. durch sein Aussehen nähert. Hier folgt die lateinische Beschreibung von *divisum* Germ. (typische Form), wie sie früher (Käfer Europa's XXIX. No. 67) vom Doktor Kraatz gegeben wurde:

Atrum, antennarum basi pedibusque rufis, capitis nigro 4-maculati thoracisque nigrobivittati linea media lateribusque lacteo-griseis, elytris sutura, vittis lata laterali¹⁾ humerali et dorsali albis, his medio interruptis, ante apicem conjunctis.
Lg. 11—20 mill.

Die typische Form zeichnet sich vor allen Arten dieser Gattung sehr deutlich aus durch die unterbrochene Bindezeichnung und die starke Gestalt. Gewöhnlich sind die Flügeldecken gegen die Schultern deutlich fein gekörnt und manchmal mit einem gekürzten Strichelchen in der Nähe des Schildchens geziert, letzteres wenig deutlich.

Man findet diese Art, so wie deren Varietäten, in Kleinasien und Türkei oder Griechenland; Rhodus.

1. Beine und 1. Glied der Fühler schwarz oder angedunkelt. Flügeldecken einzeln entweder mit ein oder zwei zuschüssige mehr oder weniger längere²⁾ Binde (ausser der Schulter- und Rückenbinde) geziert, oder mit diesen Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger verbreitet oder vereinigt 6.
- 1'. Beine und 1. Glied deutlich röthlich. Flügeldecken immer ohne, mehr oder weniger längerer, zuschüssige Binde (ausser der Schulter- und Rückenbinde) 2.
2. Schulter- und Rückenbinde, oder wenigstens die Rückenbinde, mehr oder weniger quer unterbrochen, manchmal fast verloschen und von der Grundfarbe bedeckt 3.
- 2'. Schulter- und Rückenbinde nicht unterbrochen und nicht bedeckt 5.
3. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger quer unterbrochen und gewöhnlich wenigstens deutlich und regelmässig vor der Spitze.

¹⁾ d. h. der äussere Rand.

²⁾ Hier wird nicht von dem sehr kurzen Strichelchen gesprochen, das sich manchmal neben dem Schildchen befindet.

- 3'. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger durch die Grundfarbe bedeckt, deshalb zum grössten Theil verwaschen, kaum sichtbar, manchmal fast ganz verschwindend.
Kleinasien (coll. Pic) v. *subobliteratum* Pic.
4. Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger quer unterbrochen, wenigstens vor der Spitze, Rückenbinde oft zum Teil verloschen und mehrmals unterbrochen.
Brussa (ex Ganglbauer), Türkei, Smyrna, Syrien (coll. Pic) *divisum* (typische Form).
- 4'. Schulterbinde vollständig, Rückenbinde hinter der Mitte unterbrochen.
Russland, Smyrna, (coll. Pic) v. *uniinterruptum*.
5. Grundtoment schwarz, Schulter- und Rückenbinde gewöhnlich ziemlich verbreitet.
Türkei (coll. Reitter), Smyrna (ex Thomson), Gallipoli (coll. Pic) v. *loratum* Thoms.
- 5'. Grundtoment graubraun, Schulter- und Rückenbinde mehr oder weniger schmal.
Attisches Gebiet (coll. Pic) v. *granigerum* Gglb.
6. Flügeldecken ohne zerschüssige innere Rücken- oder der Naht nahe gelegene Binde, grau oder weiss behaart (gewöhnlich mit einem ganz kleinen behaarten Strichelchen in der Nähe des Schildchens), nur mit der Schulter- und einer innern Binde, diese mehr oder weniger breit und zusammengeschmolzen, manchmal sind diese Binden fast ganz von dem Grundtoment bedeckt 9.
- 6'. Flügeldecken einzeln noch mit einer zerschüssigen inneren Rückenbinde oder wenigstens mit einer mehr oder weniger langen, selten sehr verkürzten, der Naht nahegelegenen Binde geziert.
7. Flügeldecken mit einer zerschüssigen, der Naht nahegelegenen veränderlichen Binde und einer inneren mässig langen zerschüssigen Rückenbinde (d. h. einer auf der Scheibe gelegenen Binde zwischen der gewöhnlichen Rückenbinde und der Naht).
- 7'. Flügeldecken nur mit einer der Naht nahe gelegenen zerschüssigen veränderlichen Binde.
Türkei (ex Ganglbauer), Attisches Gebiet (coll. Pic) v. *dissimile* Gglb.
8. Flügeldecken eher schwarz erscheinend, manchmal mit einer graubraunen Behaarung und weisser Längsbinde geziert. Naxos (coll. Pic) v. *insulare* Kr.
- 8'. Flügeldecken eher grau mit schwarzen Längsbinden.



Pic, Maurice. 1899. "Über Dorcadion divisum Germ. und dessen Varietäten." *Entomologische Nachrichten* 25, 349–352.

View This Item Online: <https://www.biodiversitylibrary.org/item/42396>

Permalink: <https://www.biodiversitylibrary.org/partpdf/240297>

Holding Institution

Smithsonian Libraries and Archives

Sponsored by

Smithsonian

Copyright & Reuse

Copyright Status: NOT_IN_COPYRIGHT

This document was created from content at the **Biodiversity Heritage Library**, the world's largest open access digital library for biodiversity literature and archives. Visit BHL at <https://www.biodiversitylibrary.org>.